

Von: Jocelyne Lopez, Sandra Lück, Gerlinde Wax

An: Prof. Dr. Gerhard Heldmaier Fb-17Biologie@uni-marburg.de;
Vorsitzender Ständige Senatskommission für tierexperimentelle
Forschung, Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)
Stellvertretender Vorsitzender der Steuerungsgruppe „*Tierversuche
verstehen*“

Betr. Online-Petition zur Hinterfragung des wissenschaftlichen Werts
der Affenhirnforschung

Datum: 07.05.2017

Kopie: Professor Dr. Peter Strohschneider, Präsident der DFG
postmaster@dfg.de

Sehr geehrter Herr Professor Heldmaier,

vor der Hintergrund Ihrer Funktion als stellvertretender Vorsitzender der Steuerungsgruppe [Tierversuche verstehen](#) erlauben wir uns, Sie auf eine Online-Petition zur Hinterfragung des wissenschaftlichen Werts der Affenhirnforschung aufmerksam zu machen, die wir bereits vor 2 Jahren gestartet haben und mittlerweile von mehr als 29.500 Bürgern unterzeichnet wurde:

[Herr Prof. Hans-Peter Thier, beantworten Sie bitte 4 Fragen über den wissenschaftlichen Wert der Affenhirnforschung am Max-Planck Institut Tübingen](#)

Da Herr Prof. Hans-Peter Thier seit 2 Jahren leider keine einzige der 4 gestellten Fragen beantwortet hat, haben wir uns mittlerweile an 7 weitere Hirnforscher bzw. Befürworter der Affenhirnforschung zur Beantwortung dieser Fragen gewandt, sowie auch unseren Fragenkatalog inzwischen auf 20 Fragen erweitert. Eine Zusammenfassung der 20 gestellten Fragen entnehmen Sie bitte diesem Link:

[Fragenkatalog an 8 Wissenschaftler zur Hinterfragung des wissenschaftlichen Werts der Affenhirnforschung](#)

Leider sind auch die 7 weiteren angesprochenen Wissenschaftler seit 2 Jahren auf diese 20 gestellten Fragen inhaltlich nicht eingegangen - trotz mehrfacher Erinnerungen. Es ergibt ein extrem bescheidenes Bild der Wissenschaftler und ist nicht nachvollziehbar.

Inzwischen wurde zwar Ihre Initiative „*Tierversuche verstehen*“ gegründet, jedoch sind trotz dem sehr aufwendigen Informationsbestreben dieser öffentlichen Initiative überhaupt keine Antworten auf unsere konkreten und gezielten Fragen daraus zu entnehmen. Es ist ebenfalls für die interessierte Öffentlichkeit extrem frustrierend.

Wir bitten Sie daher mit Nachdruck, sehr geehrter Herr Professor Heldmaier, diese 20 Fragen im Rahmen der Initiative „*Tierversuche verstehen*“ **einzeln und gezielt** zu beantworten.

Wir gehen davon aus, dass der Zeit- und Arbeitsaufwand zur gezielten Beantwortung dieser 20 Fragen im Rahmen der sehr aufwendigen und mit Steuermitteln betriebenen Initiative „*Tierversuche verstehen*“ zur Befriedigung des berechtigten Informationsbedarfs der interessierten Öffentlichkeit durchaus vertretbar und gerechtfertigt ist.

Bitte bestätigen Sie uns den Eingang unserer Eingabe. Wir bitten ebenfalls um einen Zwischenbescheid bis wann wir mit einer Beantwortung unserer Fragen rechnen dürfen.

Dafür bedanken wir uns im Voraus, auch im Namen der fast 30.000 Unterzeichner unserer Petition und verbleiben

mit freundlichen Grüßen

Jocelyne Lopez, Sandra Lück, Gerlinde Wax